



DOKUMENTATION

Vom 19.09. bis 23.09.2022
in Chemnitz



UNESCO
Schulcamp
2022



Organisation der
Vereinten Nationen für
Bildung, Wissenschaft,
Kultur und Kommunikation



UNESCO-Projektschulen
Sachsen

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort.....	3
Ablauf der Veranstaltung.....	4
<i>Programmübersicht:.....</i>	<i>4</i>
Montag, 19.09.2022.....	5
Dienstag, 20.09.2022.....	5
Mittwoch, 21.09.2022.....	6
Donnerstag, 22.09.2022.....	9
Freitag, 23.09.2022.....	10
<i>Ausschreibung der Workshops:.....</i>	<i>11</i>
Methodenreflexion: „Photovoice“.....	13
<i>Inhalt und Ablauf der Methode.....</i>	<i>13</i>
<i>Ergebnisse aus dem Photovoice Stadtrundgang.....</i>	<i>15</i>
Evaluation.....	17
„O-Töne“ der Teilnehmenden zum Thema Nachhaltigkeit.....	20
Schlusswort.....	21
Referenzliste.....	22
Impressum.....	24

VORWORT

Die Arbeitsgemeinschaft Jugendfreizeitstätten (AGJF) Sachsen e.V. wurde in diesem Jahr mit der Umsetzung eines Schulcamps vom 19.09. bis 23.09.2022 parallel zur bundesweiten Fachtagung der UNESCO-Projektschulen in Chemnitz durch das Sächsische Staatsministerium für Kultus in Zusammenarbeit mit der Landeskoordination der UNESCO-Projektschulen Sachsens umgesetzt. Neben Vertreterinnen und Vertretern Sächsischer UNESCO-Projektschulen wurden auch Schülerinnen und Schüler, Pädagoginnen und Pädagogen und Lehrerinnen und Lehrer aus Tschechien und Polen zur Veranstaltung geladen.

Die inhaltliche Planung und Umsetzung der Veranstaltung lag im Verantwortungsbereich des Projekts Uferlos – Fachstelle für internationale Jugendarbeit (IJA) im Freistaat Sachsen der AGJF Sachsen e.V. und wurde unterstützt durch den Geschäftsbereich Fortbildung, Beratung und Projekte. Zudem erfolgte die Mitwirkung der AGJF Sachsen, vertreten durch die Geschäftsführung, in der Steuerungsgruppe zur Vorbereitung der UNESCO-Fachtagung gemeinsam mit anderen Mitwirkenden.

In der Vorbereitung auf das UNESCO-Schulcamp 2022 konnte das Organisationsteam auf breite und bereitwillige Unterstützung vieler Vereine, Projekte sowie Institutionen in Chemnitz und ganz Sachsen blicken. Ausgesprochen geeignete Räumlichkeiten wurden vom Naturkundemuseum Chemnitz, dem Ufer e.V. und Kraftwerk e.V. sowie der Jugendherberge „eins“ bereitgestellt.

Für die inhaltliche Realisierung des Schulcamps wurden die Vereine Arthur e.V., ASA.ffa e.V., Solaris FZU, das AJZ Chemnitz sowie der Valtenbergwichtel e.V. angefragt, deren kompetente Referentinnen und Referenten die Workshops am Mittwoch, dem 21.09.2022, zu einem absoluten Wochenhighlight gemacht haben. Darüber hinaus durften sich die polnischen und tschechischen Teilnehmerinnen und Teilnehmer über eine großartige Stadtführung der Tourist-Information Chemnitz freuen. Die Veranstaltung wurde durch die Zugaben zu den Willkommensgeschenken für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von der Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH (CWE) zusätzlich zu denen des Landes Sachsen unterstützt.

Ein ganz besonderes Dankeschön soll dem Landeskoordinator der UNESCO-Projektschulen in Sachsen, Lars Junghanns, zuteilwerden, dessen tatkräftige Unterstützung und Bemühungen das Schulcamp vor Ort zu einer einzigartigen und erfolgreichen Veranstaltung gemacht haben. Für die tolle Stimmung und großartige Begleitung der Teilnehmenden maßgeblich verantwortlich waren die Betreuerinnen und Betreuer des UNESCO-Schulcamps: Annika, Aileen, Anna, Hilmar, Leon, Ira und Olivia. Deren Zugewandtheit und Offenheit gegenüber den Teilnehmenden haben bleibende Eindrücke und große Erinnerungen hinterlassen.



ABLAUF DER VERANSTALTUNG

Das Programm des UNESCO Schulcamps 2022¹ wurde gerahmt von der gemeinsamen Eröffnungs- und Abschlussveranstaltung mit den Teilnehmenden der bundesweiten Fachtagung der UNESCO-Projektschulen. Getreu des Mottos: „Glückauf unserer Erde! BNE zum Mut und Mitmachen“, sollten die Teilnehmenden beider parallel stattfindenden Veranstaltungen zum Austausch und Netzwerken angeregt werden. Insbesondere die Teilnahme der polnischen und tschechischen Projektschulen fand hierbei viel positiven Anklang. Um die Inhalte und Ergebnisse des Schulcamps im Sinne der Beteiligung der Schülerinnen und Schüler auch für die Teilnehmenden der Fachtagung sichtbar zu machen,

bestand die Möglichkeit, die Ergebnisse des Photovoice Stadtrundgangs zum Thema Nachhaltigkeit im Rahmen der Abschlussveranstaltung zu präsentieren.

Ebenso war die Übergabe der Inspirationen und Wünsche zu nachhaltiger Entwicklung seitens der Schülerinnen und Schüler an Herrn Klaus Schilling, dem Bundeskoordinator der UNESCO-Projektschulen bei der Deutschen UNESCO-Kommission, möglich. Im Rahmen des UNESCO-Schulcamps fanden zudem verschiedene Workshops und Aktivitäten statt. An einem Tag konnten auch Schülerinnen und Schüler von UNESCO-Grundschulen teilnehmen.

Programmübersicht

Tagesablauf

Montag, 19.09.

Wann?	Was?	Wo?
ab 17.00 Uhr	Anreise der tschechischen & polnischen Gruppe	Jugendherberge eins.
18.00 Uhr	Abendessen	Jugendherberge eins.
19.00-19.30 Uhr	Willkommenseinheit (für tschechische & polnische Gruppe)	Jugendherberge eins.
Ab 19.30 Uhr	Freie Abendgestaltung	Jugendherberge eins./ Chemnitzer Innenstadt

Dienstag, 20.09.

Wann?	Was?	Wo?
8.30-9.30 Uhr	Frühstück	Jugendherberge eins.
9.30-12.00 Uhr	Stadtführung (für tschechische & polnische Gruppe)	Chemnitzer Innenstadt
Ab 11.00 Uhr	Anreise der sächsischen Gruppen	Jugendherberge eins.
12.00-13.30 Uhr	Mittagessen	Jugendherberge eins.
13.30-15.00 Uhr	Kennenlernen in Bezugsgruppen	Jugendherberge eins.
16.00 Uhr	Gemeinsame Anfahrt zur UNESCO Eröffnungsveranstaltung	Garagen-Campus Chemnitz
17.30 Uhr	Feierliche Eröffnungsveranstaltung der diesjährigen UNESCO-Fachtagung	Garagen-Campus Chemnitz
17.30 Uhr	Empfang & gemeinsames Abendessen	Garagen-Campus Chemnitz
	Rückfahrt zur Jugendherberge eins.	
20.30 Uhr	Freie Abendgestaltung	Jugendherberge eins./ Chemnitzer Innenstadt

Mittwoch, 21.09.

Wann?	Was?	Wo?
8.00-9.30 Uhr	Frühstück	Jugendherberge eins.
	Transfer zu den Workshop-Orten	
10.00-12.30 Uhr	Workshops Teil 1: Die Workshops starten am Vormittag und werden jeweils am Nachmittag fortgeführt. Inhalte siehe Beschreibungen	Weltecho & Kraftwerk e.V.
12.30-14.00 Uhr	Mittagspause	Am jeweiligen Workshop-Ort
14.00-16.30 Uhr	Workshops Teil 2 inkl. Pause	Weltecho & Kraftwerk e.V.
	Rückkehr in die Jugendherberge eins.	
17.30-19.00 Uhr	Abendessen	Jugendherberge eins.
19.00-19.30 Uhr	Bezugsgruppe	Jugendherberge eins.
Ab 19.30 Uhr	Länderabend	Jugendherberge eins.

Donnerstag, 22.09.

Wann?	Was?	Wo?
8.00-9.30 Uhr	Frühstück	Jugendherberge eins.
10.00-13.30 Uhr	Foto-Voice* Chemnitz: Stadtrundgang zum Thema Nachhaltigkeit (selbstständig in Kleingruppen)	Innenstadt Chemnitz
12.00-13.30 Uhr	Mittagspause mit Lunchpaketen	In Selbstverantwortung
14.00-16.30 Uhr	Kreative Auswertung der Foto-Voice-Methode	Weltecho
17.00-17.30 Uhr	Bezugsgruppe	Jugendherberge eins.
17.30-19.00 Uhr	Abendessen	Jugendherberge eins.
Ab 19.00 Uhr	Letzter Abend/ Abschluss-party	Jugendherberge eins.

Freitag, 23.09.

Wann?	Was?	Wo?
7.00-8.30 Uhr	Frühstück	Jugendherberge eins.
	Transfer zur TU Chemnitz	
9.45-15.00 Uhr	Open Space: „MutMacher – MitMacher“	TU Chemnitz
	Mittagspause	Mensa, TU Chemnitz
	Fortsetzung Open Space: „MutMacher – MitMacher“	TU Chemnitz
15.00 Uhr	Verabschiedung und Ausblick; danach (selbstständige Abreise in Gruppen)	Ab TU Chemnitz

*Programm der UNESCO-Grundschulen (Mi., 21.09.2022)

Wann?	Was?	Wo?
10.00 Uhr	Anreise	Naturkundemuseum Chemnitz
10.30-12.00 Uhr	Workshop „Wald - Wohnung der Tiere“	Naturkundemuseum Chemnitz
	Transfer zur Jugendherberge eins.	
12.00-13.00 Uhr	Mittagspause	Jugendherberge eins.
13.00-14.00 Uhr	Foto-Voice* Chemnitz: Stadtrundgang zum Thema Nachhaltigkeit	Chemnitzer Innenstadt
14.00-15.00 Uhr	Kreative Auswertung der Foto-Voice-Methode	Jugendherberge eins.
15.00 Uhr	Abreise	Ab Jugendherberge eins.

„Was ist Foto-Voice? Bei dieser Forschungsmethode geht es darum, unter einer bestimmten Fragestellung wie z.B. „Wie nachhaltig ist das Stadtleben?“ Fotos der Umgebung zu machen. Ganz nach dem Motto „ein Bild sagt mehr als tausend Worte“. Diese Fotos sind natürlich sehr individuell, da jeder und jede etwas Anderes wahrnimmt, unterschiedlich bewertet oder auch für wichtig/ unwichtig hält. Die entstandenen Fotografien werden dann ausgedruckt und gemeinsam besprochen.“

Standorte Workshops:

Weltecho
im Haus „Kammer der Technik“
Annaberger Str. 24
09111 Chemnitz

Kraftwerk e.V.
Kaßbergstraße 36
09112 Chemnitz

Montag, 19.09.2022

Am Montag stand bereits die Anreise der tschechischen und polnischen Teilnehmenden an, die trotz der teilweise langen Anfahrtswege der Einladung bis nach Chemnitz (Sachsen) gefolgt sind. Die Begrüßung und Einführungsveranstaltung wurden von unserem Organisationsteam, dem sächsischen Landeskoordinator der UNESCO-Projektschulen und den Betreuerinnen und Betreuern gestaltet. Insgesamt waren zehn Teilnehmerinnen und Teilnehmer zweier polnischer Schulen und fünf Teilnehmende der Deutschen Schule in Prag (Tschechien) sowie deren begleitende Lehrkräfte angereist. Eine Herausforderung war die Notwendigkeit der spontanen Reaktion auf die sprachlichen Schwierigkeiten seitens einiger Teilnehmerinnen und Teilnehmer. In den Folgetagen wurden deshalb viele Inhalte und Programmpunkte simultan auf Deutsch und Englisch übersetzt, um den Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden.



sowie die Klärung inhaltlicher und organisatorischer Fragen seitens der Schülerinnen und Schüler gelegt. Die Reflexionszeit in Kleingruppen (Bezugsgruppen) war ein zentraler Baustein in der Programmgestaltung des Camps und ermöglichte den Teilnehmenden und ihren Betreuerinnen und Betreuern untereinander in Kontakt zu treten und sich über Erlebnisse und Inhalte der Folgetage intensiv auszutauschen.

Was ist eine Bezugsgruppe?

In der Bezugsgruppe haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit:

- sich in einer kleineren Gruppe zu begegnen
- sich untereinander besser kennenzulernen
- ihre persönlichen Fragen loszuwerden
- ihre direkten Ansprechpersonen (Betreuerinnen und Betreuer) täglich zu sehen
- Tagesevaluationen und Feedback zum Programm zu geben

Die Bezugsgruppe ist eine Zeit, in der die Schülerinnen und Schüler weniger inhaltlich als vielmehr emotional miteinander interagieren. Die Bezugsgruppenleiterinnen bzw. -leiter (Betreuerinnen und Betreuer) sind die direkten Verbindungsglieder zwischen Organisationsteam und Teilnehmenden.

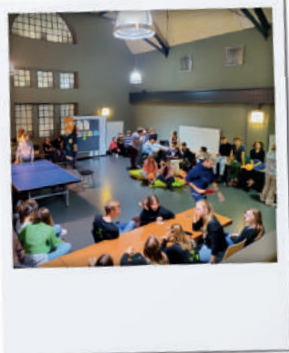
Klassischer Ablauf:

1. WUP (Warm-Up)
2. Is-Was Runde
3. Tagesevaluation
4. Ansagen/ Ausblick auf das Programm/ Achtungszeichen

Tipp: In der Gestaltung und Umsetzung der Bezugsgruppenzeit sind die Betreuerinnen und Betreuer frei und sollen auf die Bedürfnisse der Gruppe eingehen. Der Ablauf laut ZIM-Papier (Ziel-Inhalt-Methoden-Papier) und die Vorschläge der Methoden sind deshalb als Ideen bzw. Hilfestellungen zu verstehen.

Dienstag, 20.09.2022

Am Dienstagvormittag konnten die bereits angereisten Teilnehmenden aus Tschechien und Polen eine spannende Führung



durch die Chemnitzer Innenstadt genießen, die zudem vom sächsischen Koordinator der UNESCO-Projektschulen begleitet wurde. Parallel reisten die sächsischen UNESCO-Projektschulen in der Jugendherberge Chemnitz „eins“⁴² an, wo sie vom Organisationsteam und den Betreuerinnen und Betreuern herzlich begrüßt und in die räumlichen und

organisatorischen Begebenheiten des Camps eingewiesen wurden. Nach dem Mittagessen trafen sich die insgesamt 53 Teilnehmenden des Schulcamps, 14 begleitende Lehrkräfte und das zwölfköpfige Projektteam für einen gemeinsamen Start in die Woche im Foyer der Jugendherberge. Dabei wurden auch die Willkommensgeschenke sowie die Teilnehmendenausweise verteilt. Anschließend erfolgte die Einteilung in Bezugsgruppen³.

In der nachfolgenden, einstündigen Bezugsgruppenzeit wurde insbesondere Wert auf ein Kennenlernen untereinander⁴

Methodenkoffer: Kennenlernen

Schneeballaction • Namen festigen

Zeit: 10-15 Min.
TN-Anzahl: ab 6 Personen
Alter: ab 12 Jahre
Material: A4 Papier (bunt), Stifte
Raumgestaltung: Freifläche innen
Ablauf:

1. TN erhalten einen A4 Zettel und notieren darauf ihren Namen
2. TN zerknüllen das Papier und werfen es kreuz und quer in den Raum.
3. TN suchen sich einen neuen Schneeball/Konfettiball (Papierball) und beantworten die von der Spielleitung gestellte Frage, indem sie die Person interviewen, deren Name auf dem Papier steht. Die Antwort d. Interviewten Person wird notiert und anschließend das Papier wieder zerknüllt und in die Mitte des Kreises geworfen. Das Prozedere wird nach jeder Frage wiederholt.
 - Auf welche Schule gehst du? (ggf. Jahrgangsstufe)
 - Was ist dein Lieblingsessen?
 - Wohin bist du zuletzt gereist? / Was war dein schönstes Sommererlebnis?
4. Nach der letzten Frage sucht sich jede Person einen neuen Schneeball/Konfettiball (Papierball) und setzt sich zurück in den Kreis. Nun beginnt eine Person nach der anderen ihre bzw. seine beschriebene Person vorzustellen.

Das Team des UNESCO Schulcamps bestehend aus Organisationsteam, Betreuerinnen und Betreuer sowie dem Landeskoordinator der sächsischen UNESCO-Projektschulen trafen sich zu dem allmorgendlich zum kurzen Austausch und Ausblick auf den Tag. Darüber hinaus bot diese tägliche Struktur die Möglichkeit, die Rückmeldungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der Gesamtorganisation sichtbar zu machen und individuelle Bedürfnisse in Einklang zu bringen.

Im Anschluss daran reisten die Teilnehmenden, begleitenden Lehrkräfte sowie das Organisationsteam mit einer Sonderfahrt der Straßenbahn zum Garagen-Campus, in dem zur feierlichen Eröffnung und zum Empfang der diesjährigen Fachtagung der UNESCO-Projektschulen „Glückauf unserer Erde! BNE zum Mut und Mitmachen“⁴⁵ eingeladen wurde.



Methodenkoffer: Kennenlernen

Handy-App · Namensrunde

Zeit: 5-10 Min.
TN-Anzahl: egal
Alter: ab 10 Jahre
Material: -
Raumgestaltung: Freifläche innen o. außen
Ablauf:

Jede Person nennt reihum ihren Namen und sagt dazu 1-3 APPs, die sie am häufigsten/liebsten nutzt. Diese Methode funktioniert auch mit der Erklärung des eigenen Schlüsselbunds (Das ist mein Fahrradschlüssel, den nutze ich fast täglich um ... zu kommen.“).

Methodenkoffer: Kennenlernen

Hinter dem Vorhang · Advanced!

Zeit: 10 - 20 Min.
TN-Anzahl: ab 10 Personen; max. 20
Alter: ab 12 Jahre
Material: Vorhang/ großes Bettlaken/ Tuch
Raumgestaltung: Freifläche innen
Ablauf:

Die TN werden zu zwei etwa gleichgroßen Gruppen aufgeteilt. Zwei Betreuerinnen bzw. Betreuer spannen zwischen den Gruppen ein großes Tuch, sodass die jeweilige andere Gruppe nicht sehen kann, wer sich hinter dem Tuch versteckt.

1. Die Gruppen wählen jeweils heimlich und leise eine Person aus, die sich direkt hinter das Tuch setzt.
2. Auf 3 wird das Tuch fallen gelassen, sodass sich nun 2 Personen gegenüber sitzen.
3. Die Person, die als erstes den Namen der anderen Person nennt, gewinnt und die genannte Person wechselt die Gruppe/Seite hinter dem Tuch.
4. Die Gruppen wählen erneut heimlich eine Person aus und das Prozedere beginnt von vorn.
5. Das Spiel endet, wenn eine Gruppe erheblich größer ist als die andere oder wenn die Spielleitung es sagt.

Mittwoch, 21.09.2022

Für die inhaltliche Ausgestaltung des Workshop-Tages wurden im Vorfeld verschiedene Träger und Vereine angefragt. Insgesamt konnten sechs inhaltliche Workshops zu Themen rund um Nachhaltigkeit und Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) an zwei Standorten angeboten werden. In den Räumlichkeiten des Weltecho⁶ fanden die Workshops „Wall of Femme“ und „zum beiSPIEL: MENSCHENRECHTE!“ mit den Referentinnen und Referenten des Arthur e.V. (Chemnitz) statt sowie „Die Macht der Geschichten“ mit ASA.ffa e.V. (Chemnitz). Im Kraftwerk⁷ e.V. waren das AJZ Chemnitz mit einem Workshop zum Thema „Tierrechte und Nachhaltigkeit“ vertreten sowie der Workshop „Nachhaltigkeit und Entwicklung im Alltag #Plastik“ mit Solaris FZU (Chemnitz). Außerdem konnte ein Workshop für die begleitenden Lehrkräfte arrangiert



werden, die sich mit einer Referentin vom Valtenbergwichtel e.V. zum Thema „Ernährung mit Zukunft“ beschäftigten. Für die kulinarische Verköstigung sorgte das CoWerk e.V. an beiden Standorten mit einem leckeren, veganen Süßkartoffelcurry. Nach einem intensiven und lernreichen Tag fanden sich die Schülerinnen und Schüler in ihrer täglichen Bezugsgruppenzeit ein, in der sie sich gegenseitig von ihren Eindrücken und Erkenntnissen aus den verschiedenen Workshops berichteten. Parallel dazu halfen die begleitenden Lehrkräfte bei den Vorbereitungen des nächsten Highlights, dem bevorstehenden Länderabend, zu dem sich die Teilnehmenden im Vorfeld mit Beiträgen zu verschiedenen Themen vorbereitet haben:

- Zum Beispiel hatten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, sich auf eine kulinarische Reise zu begeben und Köstlichkeiten aus den Ländern bzw. Regionen der anderen Teilnehmenden zu probieren.
- Außerdem gab es verschiedene Beiträge wie beispielsweise regionale Musik sowie Gedichte auf Mundart.

- Ein absolutes Highlight war in jedem Fall die Präsentation der neusten T-Shirt-Trends zum Thema: „Mein Weltkulturerbe heute und in 50 Jahren“!

Der Auftakt zum Abendprogramm fand in Form eines „Gruppen-Bingos“ statt, bei dem die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sich gegenseitig zu verschiedenen Fragen interviewen konnten, um noch mehr übereinander zu erfahren⁸. Im Zuge der anschließenden Auswertungsphase hatte die Gruppe die Möglichkeit, sich gegenseitig die vorbereiteten Beiträge und T-Shirts zu präsentieren und sich durch das Angebot der regionalen Köstlichkeiten am Buffet zu naschen. Nach einem langen und ereignisreichen Tag konnten sich die Teilnehmenden im Anschluss der Programmpunkte auf einen entspannten Ausklang des Abends freuen. Einige fanden sich beispielsweise zusammen, um das Gemeinschaftsspiel „Werwolf“ zu spielen oder sich in den Räumlichkeiten der Jugendherberge zu beschäftigen. Für andere war es bereits an der Zeit, sich auf ihren Zimmern einzufinden und auf den folgenden Tag zu freuen.



Der Mittwoch bot allerdings noch ein weiteres Highlight im Zuge der Anreise und Teilnahme der sächsischen UNESCO Grundschulen an einem extra für sie entwickelten Tagesprogramm. Der Auftakt dazu erfolgte im Chemnitzer Naturkundemuseum bei einer Führung durch den versteinerten Wald und anschließendem Workshop zum Thema „Wald – Wohnung der Tiere“, die die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sehr begeisterte. Nach einem gemeinsamen Mittagessen in der Jugendherberge setzten sich die Grundschülerinnen und Grundschüler spielerisch mit dem Thema „Gesundes Aufwachsen“ auseinander. Die dabei genutzten Methoden sind Teil des ausleihbaren Materialkoffers „Gesundes Gepäck“⁹ der AGJF Sachsen e.V.

Methodenkoffer: Kennenlernen

Bingo • Großgruppenaktivität

Zeit: 10-30 Min.
TN-Anzahl: ab 6 Personen
Alter: ab 12 Jahre
Material: Bingo-Vorlage, Stifte
Raumgestaltung: Freifläche innen o. außen

Ablauf: Die TN haben 5-10 Min. Zeit, um ihre Bingo-Vorlage auszufüllen. Teilnehmende müssen unbedingt den Namen der Person aufschreiben (zum Beispiel eine Person mit 3 oder mehr Geschwistern: Name der Person*). Sobald das erste Bingo gerufen wird, endet das Spiel und die Teilnehmenden kommen im Sitzkreis zusammen für die Auswertung und Vorstellung der Gewinner (ggf. kleinen Preis ausgeben). Anschließend kann die Frage weiter an die Gruppe gegeben werden.
Tipp: Je nach Gruppenkonstellation können die Regeln gelockert oder verschärft werden, z.B.: Die Teilnehmenden müssen alle Felder ausfüllen; Die Teilnehmenden dürfen KEINE Person interviewen, die sie bereits kennen usw.

Eine Person, die ein Instrument spielt.	Eine Person, die über 25 Jahre alt ist.	Eine Person, die eine JuleiCa Weiterbildung absolviert hat.	Eine Person, die Kinder hat.	Eine Person, die 3 oder mehr Sprachen spricht.
Eine Person, die auf dem Land lebt oder groß geworden ist.	Eine Person, die in einer großen Stadt wohnt.	Finde eine Person, die dir das Motiv ihres UNESCO T-Shirt erklärt	Eine Person, die sich vegetarisch ernährt.	Eine Person, die mehr als 150 KM zum UNESCO Schulcamp angereist ist.
Eine Person, die linkshändig ist.	Eine Person mit Tattoos.	Eine Person, die mehr als zwei Geschwister hat.	Eine Person, die heute im Workshop „Wall of Femme“ war.	Eine Person, die aus Chemnitz kommt.
Eine Person, die am liebsten Pizza isst.	Eine Person, die einen großen Bruder hat.	Eine Person, die Fußball spielt.	Eine Person, die ein Haustier hat.	Eine Person, die gerne malt.
Eine Person, die zockt.	Eine Person, die schonmal im Ausland gewesen ist.	Eine Person, die sehr gerne kocht.	Eine Person, die eine Schuhgröße 42 oder größer trägt.	Eine Person, die im Sommer Geburtstag hat.



Donnerstag, 22.09.2022

Am Donnerstag fand ganztägig die Umsetzung der Photovoice-Methode¹⁰ mit dem Schwerpunkt auf Nachhaltigkeit, angereichert durch die Eindrücke und Perspektiven der Teilnehmenden im Rahmen einer Stadterkundung in Kleingruppen, statt.

Was verbirgt sich hinter der Photovoice Methode:

Die qualitative Methode Photovoice (C.C. Wang & Burries, 1997) folgt einem partizipativen Forschungsansatz und zielt darauf ab, soziale Wirklichkeit partnerschaftlich zu erforschen und zu beeinflussen (von Unger, 2014). Bei Photovoice fotografieren Teilnehmende nach einem Auftrag ihre Umgebung, reflektieren dann ausgewählte Fotos in Fokusgruppen und kommunizieren die Ergebnisse beispielsweise in Form einer abschließenden öffentlichen Ausstellung oder der Veröffentlichung im Internet. Das Akronym **VOICE** steht für **Vol-ving Our Individual and Collective Experience**.

Mit Photovoice werden drei Hauptziele verfolgt:

- Stärken und Anliegen einer Gemeinschaft erfassen und reflektieren,
- kritischen Dialog und das Wissen über wichtige Themen durch Gruppendiskussion fördern und
- Politik zu erreichen.

Weiterführende Informationen zur Anwendung der Photovoice Methode finden sich u.a. unter: https://www.agjf-sachsen.de/Images_of_Health.html

Diese Gruppen bestehend aus mindestens drei Personen waren im Anschluss der Erläuterung zur Photovoice Methode individuell in der Chemnitzer Innenstadt unterwegs. Dort sollten sie insgesamt zwei Fotoaufnahmen machen, welche einerseits für ein gutes Beispiel oder Symbol von Nachhaltigkeit stehen, andererseits das Gegenteil verkörpern. Diese wurden anschließend dem Organisationsteam digital zur Verfügung gestellt und in der Mittagspause in Druck gegeben. Am Nachmittag trafen sich alle Teilnehmenden erneut in den Räumlichkeiten des Weltechos, um jeweils in ihren Bezugsgruppen die Eindrücke aus dem Photovoice Stadtrundgang zu besprechen und kreative Kollagen mit ihren Bildern sowie den verfügbaren Bastelmaterialien anzufertigen. Die Ergebnisse wurden am Folgetag im Zuge des Abschlussprogramms der Fachtagung der UNESCO Projektschulen ausgestellt und den anwesenden Fachkräften präsentiert.



Im Anschluss der Ergebnissicherung des Photovoice-Stadtrundgangs erfolgte eine kurze Instruktion der Teilnehmenden bezüglich der Open Space Methode im Rahmen der gemeinsamen Abschlussveranstaltung am Folgetag, die durch das Moderationsteam von CAMINO vorgestellt wurde¹¹.

Als finaler Programmpunkt des Tages fand am letzten Abend des Schulcamps die Evaluation und das Einholen von Feedbacks der Teilnehmenden zur Gestaltung und Umsetzung des Programms sowie der Begleitung durch Organisationsteam und die



Betreuerinnen und Betreuer statt. Im anschließenden semi-offiziellen Teil wurden die Betreuerinnen und Betreuer unter großem Beifall der Teilnehmenden verabschiedet, bevor der restliche Abend von den Schülerinnen und Schülern frei gestaltet werden konnte. Großen Spaß hatten die Teilnehmenden beispielsweise bei dem Tanz-Spiel „Mord in der Disko“. Auch die Möglichkeit mit Textilstiften die Unterschriften der neuen und alten Freundschaften zwischen den UNESCO-Projektschulen auf den Taschen und T-Shirts des Schulcamps zu verewigen, wurde rege wahrgenommen.

Freitag, 23.09.2022

Am Morgen der Abschlussveranstaltung der Fachtagung der UNESCO Projektschulen startete die Gruppe bereits um 09.00 Uhr mit einem Bus zum Campus der Technischen Universität Chemnitz¹². Dort wurden die Schülerinnen und Schüler sowie die begleitenden Lehrkräfte bereits von den Teilnehmenden der Fachtagung zum gemeinsamen Austausch im Rahmen einer Open Space Methode erwartet. Nach einer ausführlichen Erläuterung durch das Moderationsteam von CAMINO hatten nun alle Teilnehmenden der Abschlussveranstaltung die Möglichkeit, ihre Themen in Form von Workshop-Angeboten einzubringen, was auch von den Schülerinnen und Schülern rege genutzt



wurde. Ein Highlight der Veranstaltung war zudem die Ausstellung der Ergebnisse der Photovoice Methode im Foyer der TU Chemnitz, die auf großes Interesse der Teilnehmenden der Fachtagung stieß. Im Laufe des Vormittags mussten allerdings bereits einige Gruppen vorzeitig abreisen, die aufgrund längerer Reisezeiten nicht bis zum Abschluss der Veranstaltung bleiben konnten. Somit waren auch bei der Übergabe der Postkarten an Herrn Klaus Schilling, dem Bundeskoordinator der UNESCO-Projektschulen in der Deutschen UNESCO-Kommission¹³, sowie bei dessen Würdigung des Engagements der Schulgruppen keine Schülerinnen und Schüler mehr unter den Anwesenden. Die Stimmen der Schülerinnen und Schüler zum Thema Nachhaltigkeit sind deshalb im letzten Kapitel „O-Töne der Teilnehmenden zum Thema Nachhaltigkeit“ dieser Dokumentation als Ausblick wiederzufinden.



Ausschreibung der Workshops

Wall of Femme (Arthur e.V.)



„Wall of Femme – Urban Art Mobil – Graffitiworkshop für Schülerinnen.“

Hattest du auch schon immer mal Lust dich auf einer großen Wand mit Dose und Co wie die Graffitikünstlerinnen und -künstler Banksy oder Hera auszuprobieren? Wolltest du schon immer mal wissen wie ein Stencil funktioniert? Dann traue dich und melde dich an!

Vorkenntnisse sind nicht notwendig.

zum beiSPIEL: MENSCHENRECHTE! (Arthur e.V.)



Jeder Mensch soll seine Rechte kennen und sich dafür einsetzen. Aber welche Rechte habe ich überhaupt und was steht eigentlich genau in der internationalen Menschenrechtserklärung geschrieben?

Anhand eines Forumtheaters wird verdeutlicht, welche Arten von Menschenrechtsverletzungen es gibt und welche gemeinsamen Gegenstrategien entwickelt werden können, um darauf reagieren zu können.

Die Macht der Geschichten (ASA.ff e.V.)



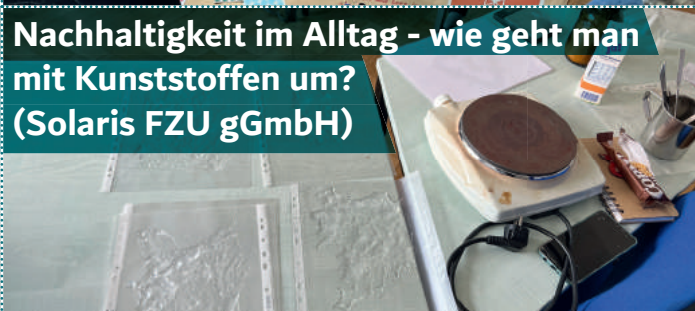
Wir wollen mit euch üben, wie wir die besseren Geschichten erzählen. Was habt ihr euch zu erzählen, wie erzählt ihr es besser und wirksamer? Werde mit uns utopisch, phantasievoll und erzählerisch! Was ist eure persönliche Geschichte, was ist die Geschichte aus eurem Wohnort? Und natürlich geht es auch ums gute Zuhören!

Tierrechte und Nachhaltigkeit (AJZ e.V.)



In diesem Workshop wollen wir gemeinsam mit Tierrechtsreferentinnen und Referenten von PETA Deutschland die Bedeutung des Zusammenlebens von Tier und Mensch besprechen. Dabei geht es unter anderem um Fragen der Tierethik, um das Verhältnis von Tierschutz und Tierrechten oder auch die Situation von Tieren in verschiedenen gesellschaftlichen Nutzungsbereichen (Tierversuche, Lebensmittel, Heimtiere usw.). Gemeinsam wollen wir nach Möglichkeiten suchen, wie wir nachhaltige und tierfreundliche Strategien in unseren Alltag einbauen können.

Nachhaltigkeit im Alltag - wie geht man mit Kunststoffen um? (Solaris FZU gGmbH)



Kunststoffe sind wichtig und wertvoll, aber wenn sie einmal in der Umwelt gelandet sind, verursachen sie große Schäden an Ökosystemen und lebenden Organismen.

Gemeinsam untersuchen wir beispielsweise verschiedene synthetische Materialien, machen Experimente zu ihren Eigenschaften und betrachten unterschiedliche Fakten über Kunststoffe in der Umwelt. Welche Lösungen gibt es für einen nachhaltigen Umgang mit diesen Materialien?

Ernährung mit Zukunft (Valtenbergwichtel e.V.)



Eine bewusste Ernährung kann dazu beitragen das Klima zu schützen. Das bedeutet zum Beispiel, dass Lebensmittel, die viele Klimagase verursachen, seltener auf dem Teller landen – oder, dass weniger Essen weggeschmissen wird.

Als Teilnehmende könnt ihr beweisen, dass eine klimafreundliche Ernährung gar nicht so kompliziert ist und erstellt euer eigenes Klima-Kochbuch!¹⁴

Universelles Rezept für Energy Balls

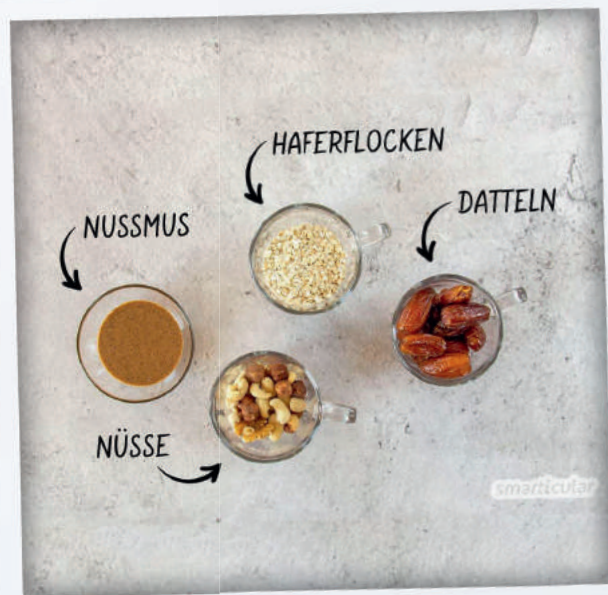
Mit dem folgenden Universalrezept lassen sich die Bestandteile der Power-Kugeln individuell variieren. Experimente auf dem Weg zu deinem persönlichen Lieblingsrezept sind deshalb ausdrücklich erlaubt und empfohlen.

Je nach Beschaffenheit der gewählten Zutaten muss ihr Verhältnis gegebenenfalls leicht angepasst werden, sodass am Ende eine gut form- und portionierbare Masse entsteht.

Zutaten für Energy Balls

Zur Herstellung der Energiebällchen benötigst du folgende Basiszutaten:

- 1 Tasse Trockenobst - zum Beispiel Datteln, Feigen, Aprikosen, Cranberrys, Rosinen usw.
- ½ Tasse Haferflocken oder andere Getreideflocken
- ½ Tasse Nüsse und Saaten - zum Beispiel Walnüsse, Haselnüsse, Sonnenblumenkerne, Mandeln usw.
- 4-5 EL Nussmus - zum Beispiel Haselnussmus, Mandelmus, Cashewmus, Erdnussmus, Sesammus (Tahin) oder ein Mischmus aus verschiedenen Nussorten



Verfeinern lässt sich die Mischung durch verschiedene Gewürze wie Zimt, Vanille, Kakao, geriebene Zitronenschale, geriebene Schokolade, Kardamom oder Chili. Die Kugeln abschließend zu ummanteln, sorgt für ein besonders appetitliches Aussehen und verhindert zusätzlich ein Verkleben der Bällchen. Als Ummantelung eignen sich zum Beispiel Sesam, Chiasamen, Mohn, Brennnesselsamen, Hanfsamen, Kokosflocken und vieles mehr.

Energy Balls herstellen

Die Zubereitung der Energiebällchen ist sehr einfach und erfordert nur wenige Utensilien.

Um die Nüsse und Trockenfrüchte zu zerkleinern, empfiehlt sich eine Küchenmaschine oder ein leistungsstarker Stabmixer.

So werden die Energy Balls zubereitet:

1. Die Zutaten bis zur gewünschten Konsistenz zerkleinern. Wer es lieber knackiger mag, wählt eine etwas körnigere Konsistenz. Liebhaber von Rohkost-Pralinen können die Zutaten auch fein pürieren.
2. Die trockenen Zutaten in eine Schüssel geben und gründlich vermengen. Dann das Nussmus hinzufügen und die Mischung zu einem gleichmäßigen Teig verarbeiten. Ist der Teig zu flüssig, noch etwas geriebene Nüsse oder Getreideflocken hinzufügen. Ist er zu trocken, noch etwas Nussmus hinzugeben. Es sollte ein gut formbarer Teig entstehen, der noch ein bisschen klebrig ist.
3. Aus dem fertigen Teig mundgerechte Kugelformen.
4. Die fertigen Kugeln in der gewählten Ummantelung wälzen. Dazu die Kugeln bei Bedarf für eine bessere Haftung mit Wasser leicht anfeuchten.

Die fertigen Kugeln am besten in einem geschlossenen Gefäß, zum Beispiel einem Schraubglas, im Kühlschrank aufbewahren. Gekühlt sind sie ungefähr eine Woche lang haltbar. Für eine längere Haltbarkeit lassen sich die Energiebällchen auch einfrieren.



METHODENREFLEXION: „PHOTOVOICE“

Die Photovoice-Methode ist ein partizipativer Forschungsansatz, der sich dadurch auszeichnet, dass die soziale Wirklichkeit (beispielsweise „Stadt als Sozialraum“) miteinander erforscht und beeinflusst wird. Die Teilnehmenden sollen dadurch individuell und kollektiv ermächtigt bzw. befähigt werden, sich zu Themen rund um Soziale Gerechtigkeit, Umweltgerechtigkeit, Menschenrechte und vielen weiteren zu positionieren und selbst aktiv zu werden. Einen Ort durch eine bestimmte Brille (Perspektive) wahrzunehmen schult darüber hinaus den Blick und die Sensibilität gegenüber der Repräsentation, aber auch Benachteiligung unterschiedlicher Lebensformen, und soll zu mehr Selbst- und Mitbestimmung beispielsweise bei der Gestaltung der eigenen Umwelt beitragen.

Dabei verfolgt Photovoice einen fotojournalistischen Ansatz, bei dem die Teilnehmenden eigenständig dokumentieren, welche Einflüsse und Eindrücke ihnen in ihrer Umwelt des alltäglichen Lebens begegnen. In einer anschließenden Gruppendiskussion können diese Eindrücke aufgegriffen und analysiert werden. Außerdem können die Fotos als Kollagen kreativ aufbereitet werden und in Form von Ausstellungen für die Öffentlichkeit sichtbar gemacht werden. Über die Ausstellung der Kollagen eignen sich die Teilnehmenden gesellschaftliche Realitäten an, bearbeiten und positionieren sich zu ihrer individuellen Wahrnehmung und können dieser Ausdruck verleihen.¹⁵

Inhalt und Ablauf der Methode

1. Vorbereitung der Methode:

In Vorbereitung auf die Durchführung der Photovoice Methode sollten die Teilnehmenden im Vorfeld bereits die Möglichkeit erhalten, sich mit dem forcierten Schwerpunkt der Methode auseinanderzusetzen. Dies erfolgte im Rahmen des UNESCO Schulcamps 2022 bereits durch verschiedene Workshop-Angebote, die am Vortag stattfanden sowie ein Intro, welches in den Bezugsgruppen am Vorabend besprochen wurde. Inhalte dessen waren die Vorbereitung auf die selbstständige Begehung der Chemnitzer Innenstadt in Kleingruppen von mindestens drei Personen sowie ein Brainstorming zum Thema „Was ist eigentlich Nachhaltigkeit?“, und: „Welche Beispiele/ Symbole fallen uns dafür im Alltag ein?“. Dabei wurde noch einmal der Blick der Teilnehmenden auf die SDG's (Sustainable Development Goals)¹⁶, die 17 Ziele von „Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)“ gelenkt sowie Themen benannt, die im allgemeinen Verständnis von „Nachhaltigkeit“ als ökologische Bezugsgröße oft übersehen werden.

2. Klärung des Arbeitsauftrages:

Die Teilnehmenden fanden sich in Kleingruppen zusammen und wurden jeweils mit einem Arbeitsauftrag ausgestattet. Anschließend wurden Fragen geklärt, bevor sie selbstständig auf ihren ganz individuellen Stadtrundgang aufbrachen. Jede Person wurde gebeten am Ende des Rundgangs zwei Bilder einzureichen. Diese richten sich jeweils nach dem thematischen Schwerpunkt, zu dem die Photovoice-Methode angewendet wird. Im vorliegenden Beispiel wurde der Schwerpunkt auf Nachhaltigkeit (SDG) gelegt:

Photovoice Chemnitz

1. Mache ein Bild von einer Sache, die für dich Nachhaltigkeit ausdrückt.

- Warum ist auf deinem Foto ein Symbol für Nachhaltigkeit zu sehen?
- Was bedeutet Nachhaltigkeit für dich?

2. Fotografiere eine Sache, einen Ort, eine Situation oder ein Symbol, die für dich NICHT nachhaltig ist.

- Was stört dich daran?
- Was könnte daran verändert werden?



Wähle bitte 2 Bilder aus (ein positives und negatives Beispiel von Nachhaltigkeit) und sende uns diese bis 12:30 Uhr. So sendest du uns deine Fotos:

1. Scanne mit deinem Smartphone den QR-Code, dieser leitet dich auf die Seite „magentacloud“
2. Dateien hochladen klicken
3. Bilder auswählen
4. absenden
5. fertig :-)

3. Auswertung und Aufbereitung der Ergebnisse:

Im Anschluss an den Rundgang trafen sich die Kleingruppen zur gemeinsamen Auswertungs- und Reflexionszeit. Der Ablauf des vorliegenden Beispiels ereignete sich wie folgt:

Material:

- ausgedruckte Bilder der jeweiligen Kleingruppen
- Kreativmaterial, Moderationskoffer
- Reflexionsbögen

Ablauf:

A) emotionale Auswertungsrunde (Blitzlicht):

- Wie ging es euch beim Erkunden der Chemnitzer Innenstadt?
- Fiel es euch leicht Bilder/ Motive für bzw. gegen Nachhaltigkeit zu finden?
- Was habt ihr sonst noch so erlebt?
- ...

B) Kreativteil:

- Ihr habt jetzt ca. 30 Minuten Zeit jeweils eine Kollage zu euren Bildern zu gestalten und den Bildern einen Titel zu geben (1x Bild + Titel pro A4-Papier)
- Wir haben unterschiedliche Materialien und Bastelutensilien mitgebracht, die ihr nutzen dürft. Eurer Kreativität sind hier keine Grenzen gesetzt!
- Eure Ergebnisse werden morgen im Rahmen des Open-Space auf der Abschlussveranstaltung der Fachtagung der UNESCO-Projektschulen ausgestellt.

LETS GO! :-)

C) inhaltliche Auswertung:

Ihr könnt euch je nach Zeit/ Kapazitäten der Teilnehmenden überlegen, ob ihr die Auswertung schriftlich oder mündlich macht. In einem ersten Schritt solltet ihr euch jedoch Zeit nehmen, um die Ergebnisse der Gruppe in Form einer Mini-Ausstellung zu besichtigen und die tollen Kollagen zu wertschätzen.

Möglichkeit 1:

- Die Teilnehmenden bekommen Reflexionsfragen ausgeteilt und beantworten diese in Einzelarbeit (ca. 5 Min.) ODER in ihren Kleingruppen.
- Anschließend in Kleingruppen bzw. im Plenum zusammenkommen und die Antworten des Bogens besprechen ODER die Gruppen jeweils kurz vorstellen lassen, was sie geschrieben haben und Rückfragen stellen.

Möglichkeit 2:

Die Teilnehmenden haben Spaß am Basteln und wollen gar nicht mehr aufhören: Dann lasst sie gerne auch länger als 30 Min. basteln und bespricht im Anschluss die Bilder gemeinsam im Plenum. Dazu könnt ihr ebenfalls einfach die Fragen auf dem Reflexionsbogen bzw. auf dem Aufgabenzettel nutzen.

Reflexionsfragen:

- Was fällt euch beim Betrachten der Bilder der Anderen auf?
- Gibt es Dinge, die euch ganz besonders ins Auge stechen oder Details, die ihr vorher nicht dem Thema Nachhaltigkeit zugeordnet habt?
- Wo gibt es Unterschiede oder Gemeinsamkeiten auf euren Bildern etc.?

Fragebogen zur Selbstreflexion:

Frage 1:

Diskutiert eure Beispiele für besonders nachhaltige Orte oder Symbole und einigt euch gemeinsam auf ein Beispiel, das für euch den Nachhaltigkeitsgedanken am besten verkörpert. Beschreibt euer Beispiel und erläutert kurz, wieso?

Frage 2:

Welcher Ort/ welches Symbol ist für euch das Gegenteil von Nachhaltigkeit. Was stört euch an diesem Ort? Was könnte man besser machen?

Frage 3:

Was wünscht ihr euch von eurer Schule oder eurem Heimatdorf bzw. eurer Heimatstadt, wenn es um die Umsetzung von BNE-Zielen oder nachhaltige Entwicklungen geht. Was sollte sich verändern, damit ihr euch an diesen Orten wohl fühlt?

D) Fazit:

Wertschätzendes Feedback an die Teilnehmenden:

„Vielen Dank, dass ihr mitgemacht habt. Wir sehen so viele verschiedene Bilder und Perspektiven auf das Thema Nachhaltigkeit! Wirklich großartig.“

Zusammenfassung des Ziels der Methode:

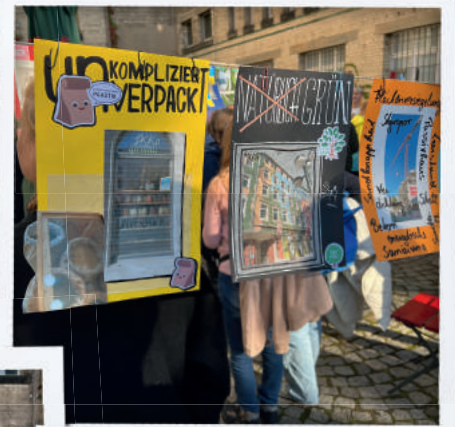
„Am Ende gilt: Bei der Suche nach Symbolen für (oder gegen) Nachhaltigkeit gibt es kein richtig oder falsch – Es liegt also im Auge des Betrachtenden und trotzdem sehen wir, dass es noch viel Verbesserungsbedarf gibt. Es gibt viele Möglichkeiten eine gesellschaftliche Sensibilisierung zum Thema zu fördern und mehr für Nachhaltigkeit in unserem Alltag zu tun!“

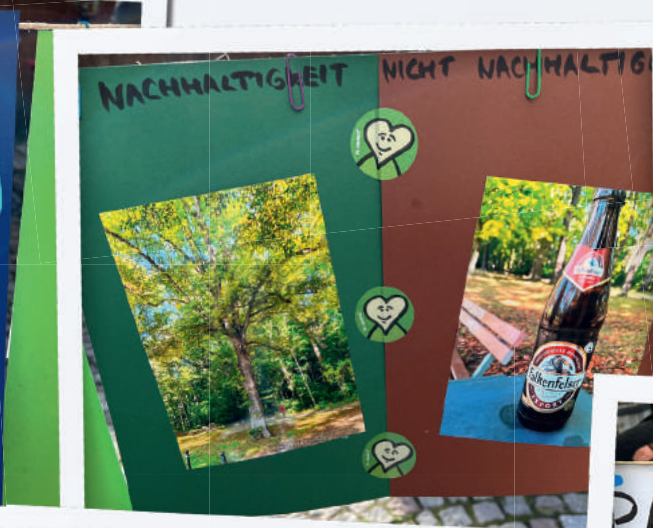
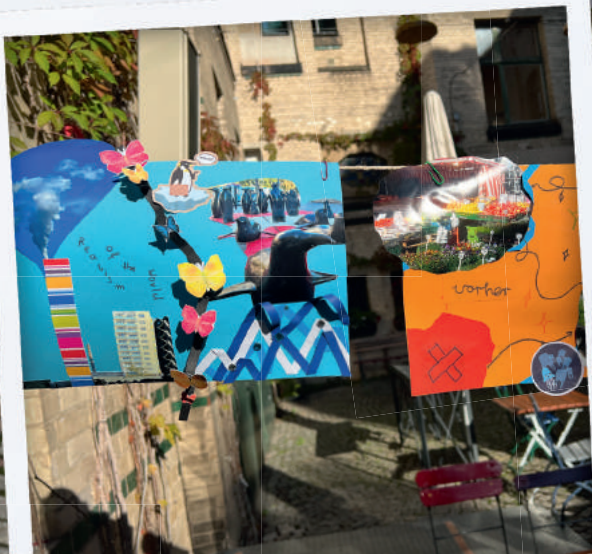
#Fight Climate Change!

#The Future is us!

Ergebnisse aus dem Photovoice-Stadtrundgang

An dieser Stelle finden sich einige der Kollagen, die im Zuge des Photovoice-Stadtrundgangs in Chemnitz entstanden sind. Vielleicht sind die Aufnahmeorte bekannt und die dargestellten Beispiele für bzw. gegen Nachhaltigkeit regen beim Betrachten eigene Gedanken zum Thema an.





EVALUATION

Während der Camp-Woche wurden innerhalb der Bezugsgruppenzeiten unterschiedliche Feedbackmethoden angewendet, um die Gedanken der Teilnehmenden zum Tagesprogramm abzufragen und „O-Töne“ einfangen zu können.¹⁷

Methodenkoffer: Evaluationsmethoden

Zielscheibe

Zeit: 5 - 10 Min.
TN-Anzahl: -
Alter: ab 12 Jahre
Material: Zielscheibe, Klebepunkte
Raumgestaltung: Möglichkeit, die Zielscheibe aufzuhängen

Ablauf:

1. Die TN werden gebeten, die Inhalte des Tages auf einer Zielscheibe zu bewerten: Ganz in der Mitte bedeutet 100%, tip-top gelaufen und inhaltlich perfekt; Ganz außen 0% Trefferquote, irgendwas ist hier ganz gewaltig schiefgelaufen.
2. Anschließend haben die TN Zeit, um die Zielscheibe und ihre Bewertung des Tages/ Inhaltes/ Programms/ ... zu kommentieren bzw. ihr Feedback mündlich zu untersetzen. Je nach Zeit und Lust der Gruppe, kann die Auswertung länger oder kürzer geführt werden.

Methodenkoffer: Evaluationsmethoden

Koffer-Mülleimer-Fragezeichen

Zeit: 10 - 20 Min.
TN-Anzahl: -
Alter: ab 12 Jahre
Material: MDD-Karten in versch. Farben, Stifte
Raumgestaltung: -

Ablauf:

Die TN werden gebeten sich jeweils eine (oder mehrere) MDD-Karten zu nehmen und zu den Punkten ein schriftliches Feedback zu geben:

- Koffer: Das nehme ich mir mit, das war super/ hat Spaß gemacht oder mich überzeugt
- Mülleimer: Das kann hierbleiben; Damit konnte ich nichts anfangen, das fand ich doof
- Fragezeichen: Das ist unklar geblieben und bedarf noch einer Klärung.

Tipp: Bitte unbedingt die Fragezeichen im Anschluss gemeinsam mit der Gruppe besprechen und klären!

Methodenkoffer: Evaluationsmethoden

Fünf-Finger Auswertung

Zeit: 20 Min.
TN-Anzahl: -
Alter: ab 12 Jahre
Material: A4 Papier, Stifte
Raumgestaltung: -

Ablauf:

Die TN werden gebeten, mit dem Stift die Konturen ihrer Hand nachzuzeichnen. Zu jedem Finger gibt es eine Feedback-Frage, die sie in ihre Hand schreiben:

- Daumen: Das war spitze"
- Zeigefinger: Darauf will ich hinweisen"
- Mittelfinger: Das war doof"
- Ringfinger: Das nehme ich mit"
- kleiner Finger: Das kam zu kurz"

Neben der täglichen Reflexionszeit in Bezugsgruppen hatten die Teilnehmenden des UNESCO-Schulcamps am Abschlussabend der Woche die Möglichkeit ihre persönlichen Eindrücke zum Ablauf sowie den Inhalten der verschiedenen Programmpunkte schriftlich festzuhalten. Dafür wurde die Methode „Stille Diskussion“ angewendet, bei der das Feedback der Teilnehmenden auf verschiedenen, thematisch strukturierten Pinnwänden gesammelt wird. Dabei haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit gleichzeitig an den Pinnwänden zu schreiben, sowie die Feedbacks der Anderen zu ergänzen beziehungsweise zu kommentieren. Die Highlights und Kritikpunkte dieser Evaluation wird im Folgenden kurz dargestellt.



☺

☺ DAS WAR SUPER

Foto - Voice

Alles

Workshops, Diskussionen

Integrating ⁹ sus

Es war sehr abwechslungsreich

Workshops

Workshops

alles



Workshops

Menschen von verschiedenen Orten

Workshops

essen

Essen

Es hätte mehr Workshops geben können.

Lunchpakete voller Plastik Essen

Workshops

zu kurz



DAS WAR NICHT SO TOLL ☹

Essen etwas vielfältiger machen (zu viel Reisessen)
- Papier verschwendung
- zu kurz
- zu viel Wartezeit zwischen Aktivitäten
War trotzdem toll ☺

Workshop

Foto-Voice Method (collage)

Group activities

Workshops, Kline

Foto-Voice

Workshops

Foto-Voice

Workshops

Workshops

Die Menschen waren nett und kommunikativ

Die Workshops und die Leute!

Es gab zu viel Reis

Foto-Voice

Foto-Voice

Food / T-shirt / music exchange

Workshop

Masne fest → Ben

Länderabend

Workshop

Workshops

Strassenbahn :)

DEIN FEEDBACK

ZUM PROGRAMM DES

UNESCO-SCHULCAMP

2022

Stimmung

Viel Vegetarische Auswahl Essen war ziemlich gut

Essen war Schumm

Essen

Papier verschwendung

War ganz gut aber ziemlich Anstrengend!

Manche Betreuer bei den Workshops waren sehr besitzergreifend!

ZU VIEL REIS

Foto Voice

Platz etc.

offenheitlich und

Die Woche war zu kurz

zu viel Papierverschwendung

Verhältnis von Werkstatt und Unterricht am Donnerstag

viel Abfall bei Lunchpaket und Projekten
nachhaltigere Alternative

schwarz-weiß
Themen aber sehr komplex

Nachdem

Bad vege (Kochkurs)

Dein Feedback zum Programm des UNESCO-Schulcamps 2022:

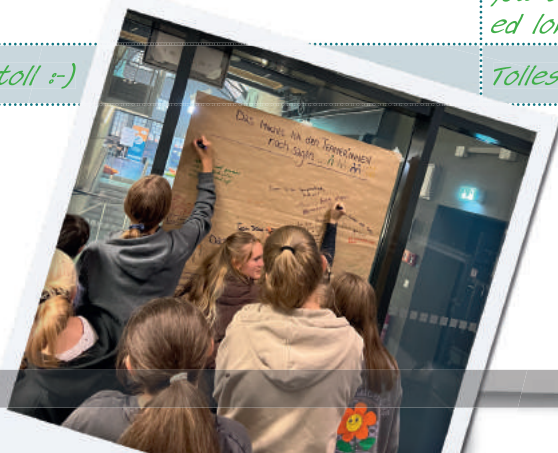
Das war Super!	Das war nicht so toll...
Photovoice Methode	Es hätte viel mehr Workshops geben können!
Workshops & Diskussionen	Zu kurz :-)
Alles :-)	War ganz gut aber ziemlich anstrengend.
Länderabend	Papierverschwendung
Straßenbahn	Essen/zu viel Reis
Stimmung	Lange Wartezeiten am Donnerstag
Viel vegetarische Auswahl beim Essen	Mehr Freizeit zwischen den Programmpunkten

Dein Feedback zu den Standorten:

Zimmeraufteilung war nicht so gut	Der Garagencampus war super gestaltet
Hostel is very big, cozy and comfortable	Hostel and Kraftwerk were pretty good
Weltecho war super	Es war überall schön.
Einblicke in Chemnitz	The most beautiful hostel I ever was.
Kind people	Garagencampus war nicht so interessant und zu kalt.
Es war überall "Arschkalt"	Beim Duschen wurde das ganze Badezimmer sehr nass.
Schöne Locations	"11/10"
Weltecho war ein Vibe!	

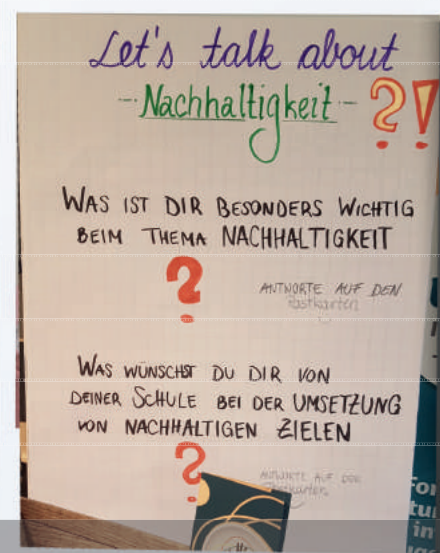
Das möchte ich dem Team noch sagen...:

Danke!	Danke an das Team, dass ihr immer so nett wart
Team "Blau" war super!	Sie waren 5-Sterne
An die Personen vom Team "Weiß": Ihr wart toll und sehr freundlich!	So nice that you translated everything to us.
Team "Green" was very friendly, also you have a very nice voice for German and English.	Polecam!
Es war schön mit euch.	Tolle Teamleiter, die auch dahinterstehen und gute Menschenkenntnis.
Lustige Spiele	Everyone was so nice and friendly. It was nice that you translated everything. I wish I could have stayed longer.
Team "Grau" ist toll :-)	Tolles Team und nette Leute :-)



„O-TÖNE“ DER TEILNEHMENDEN ZUM THEMA NACHHALTIGKEIT

Welche Gedanken findest du besonders wichtig beim Reden über Nachhaltigkeit?	Was wünschst du dir von deiner Schule bezüglich der Förderung nachhaltiger Entwicklung?
"Mir ist besonders wichtig, dass wir mehr Parks bauen und somit mehr Raum für Mensch und Tier schaffen. Und versuchen an den wichtigen Stellen Plastik einzusparen."	"Meine Schule sollte mehr auf das Energiesparen achten."
"Das man es auch umsetzt, wenn man etwas verspricht."	"Mehr über das Thema Nachhaltigkeit zu sprechen und globale Themen mehr zu besprechen."
"Für mich ist Nachhaltigkeit umweltfreundlich und auf einen langen Zeitraum nachhaltig zu handeln."	"So that more people know about sustainability."
"The most important thing is that our actions have a positive impact on the future generations."	"I want less plastic, less cars, more walk and more re-usable things."
"For me the most important thing is to teach young people about the danger of climate change."	"Das Nachhaltigkeit viel mehr in den Unterricht eingebaut wird und nicht nur in GTA und auch das sich mehr Leute vorstellen und interessieren."
• "Ein Bewusstes, gesundes Leben" • Kein Tierleid • Mehr Veganismus • Mehr Fahrräder • Barrierefreiheit • Keine Armut! Kein Hunger!"	• "Bäume pflanzen" • Weniger Papier verbrauchen • Wasser sparen"
"Ich finde Nachhaltigkeit zeichnet sich vor allem dadurch aus, nicht nur darüber zu reden, sondern aktiv dazu beizutragen. Also durch wenig Verpackungen, Bio und einem guten Miteinander."	"Ich wünsche mir mehr Sparsamkeit und bewussteren Umgang mit Material und Menschen. Man sollte nach langfristigen Lösungen regelmäßig im Unterricht suchen und Schüler besser aufklären."
"Beim Thema Nachhaltigkeit wäre es schön, dass die Regierung mehr unterstützt und fördert."	"Ich würde mir wünschen, wir würden mehr gehört werden und dass wir unsere Ideen einfacher, besser und überhaupt allgemein in der Schule einbringen können."
"Für mich ist Nachhaltigkeit, wenn etwas auf lange Zeit für die Gesellschaft gut ist."	"Von meiner Schule wünsche ich mir die ernsthafte Lage unserer Erde wahrzunehmen und mit uns etwas gemeinsam dafür zu tun."
"Besonders wichtig ist für mich, dass ALLE endlich mitmachen. Nur gemeinsam kommt die gewünschte Veränderung!"	"Wir wünschen uns eine vegane Mensa, einen Garten und weniger Papierverschwendung sowie alternative Energieerzeugung, bitte!"
"Ich wünsche mir im Hinblick auf Nachhaltigkeit, dasselbe wie in allen anderen Debatten: Klare, konkrete Inhalte, Umsetzung, Dialog, Transparenz."	"We wish that in our school would be e.g. a machine to recycle plastic bottles and metal cans."
"The most important for us is recycling and care of other organisms on the earth."	"Ich wünsche mir einen Trunkbrunnen und einen Bienenstock, mit dem wir unseren eigenen Honig machen können."
"For me the most important thing is sustainable development is no to "use" all the resources known to us and have them for future generations."	"My goal is to introduce a sustainable development workshop in my school."
"Saving nature, teaching young people how important our planet is."	"Meine Schule ist schon sehr nachhaltig."
"Saving animals, improving knowledge about reusable sources of energy."	"Für meine Schule wünsche ich mir einen Schulgarten."
"Menschenwürdige Arbeit! Armut und Hungersnot sollte bekämpft werden."	
• "Kein Tierleid (Tierversuche)" • Weniger Fleisch essen • Klamotten aus recyceltem Polyester • Barrierefreie Umgebung • Weniger Autos, die mit Gas betrieben werden • Weniger Strom verbrauchen und andere Stromerzeuger finden bzw. nutzen"	
"Das zum Beispiel die SDG's (17 Ziele) umgesetzt werden und das sich mehr Leute dafür interessieren."	
"Das die Welt dadurch noch länger so schön bleibt."	
"Nachhaltigkeit bedeutet für mich auf die Umgebung und die Leute um einen herum zu achten und zu schenken."	



SCHLUSSWORT

Ich möchte mich bei allen Mitwirkenden ganz herzlich bedanken, die das UNESCO-Schulcamp 2022 in Chemnitz als kreativen und partizipativen Erfahrungsraum ausgestaltet haben! Die beteiligten jungen Menschen haben sich intensiv mit den dringlichen Themen der Nachhaltigkeit in unterschiedlichen Facetten auseinandergesetzt und beeindruckend gezeigt, was sie selbst in diesem notwendigen Transformationsprozess in ihrem Wirkungskreis beitragen (möchten) und was sie von den Erwachsenen dazu einfordern. Die O-Töne und die Ergebnisse des Schulcamps zeigen deutlich, dass junge Menschen Ideen und Lösungsansätze haben, die eine stärkere Beachtung in unserer Gesellschaft verdienen. Insofern hoffe ich, dass das UNESCO-Schulcamp 2022 nachwirkende Impulse und Handlungsaufträge am Lern- und Lebensort Schule und darüber hinaus setzt und die Forderungen und Wünsche der jungen Generation in die gesellschaftlichen Diskurse lokal und global einfließen.

*Anke Miebach-Stiens,
Geschäftsführung, AGJF Sachsen*



REFERENZLISTE

- 1 Vgl. <https://www.agjf-sachsen.de/newsreader/ein-aufruf-zum-machen-unesco-jugendcamp-vernetzt-junge-menschen.html>
2 Jugendherberge "eins"; Getreidemarkt 1, 09111 Chemnitz
3 Was ist eine Bezugsgruppe? Siehe Seite 5
4 Methodenkoffer: Kennenlernen
5 Vgl. <https://www.unesco.de/bildung/unesco-projektschulen/unesco-projektschulen-deutschland/bildung-fuer-mehr-mut-krisenzeiten>
6 Weltecho (Das Ufer e.V.); Annaberger Str. 24, 09111 Chemnitz
7 Kraftwerk e.V.; Kaßbergstr. 36, 09112 Chemnitz
8 Gruppen Bingo: siehe Seite 7/8
9 Vgl. <https://www.agjf-sachsen.de/ep-pool-item/praxiskoffer-gesundes-gep%C3%A4ck.html>
10 Photovoice Methode: siehe Seite 9
11 Vgl. www.camino-oe.de
12 Vgl. <https://www.tu-chemnitz.de/wirtschaft/bwl8/unesco.php>
13 Vgl. <https://www.unesco.de/ueber-uns/ueber-die-duk/kontakt>
14 Rezept: Energy Balls: siehe Seite 12
15 Vgl. <https://photovoice-berlin.de/>
16 Vgl. <https://bne-sachsen.de/sdg/>
17 Methodenkoffer: Evaluationsmethoden: siehe Seite 17

Platz für Notizen

This image shows a full page of white paper with horizontal dotted lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page, providing a guide for handwriting practice. There are no margins, text, or other markings on the page.

[illegible]

IMPRESSUM

Im Auftrag des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus & der
Landeskoordination der UNESCO-Projektschulen in Sachsen:

STAATSMINISTERIUM
FÜR KULTUS



Gefördert durch:



„Diese Maßnahme wird
finanziert durch Steuermittel
auf Grundlage des vom
Sächsischen Landtag
beschlossenen Haushalts.“

Geplant und Umgesetzt von:



© AGJF Sachsen e.V.
Neefestraße 82
09119 Chemnitz

Text: Janice Roth
Bilder: Yvette Hauptlorenz & Silas Wiese
Editing: Anke Miebach-Stiens & André Dobrig
Layout & Design: Gregor Leichsnering